

DGAA AUSLANDSDEUTSCHE

Rußlanddeutsche

BIOBIBLIOGRAPHISCHES LEXIKON

- 20-1** *Nemeckie avtory Rossii* : énciklopedija = Deutsche Autoren Russlands / Ędmund Mater. [Hrsg.: Ausbildungs- und Forschungszentrum ETHNOS e.V., Dortmund]. - [Remscheid] : Rediroma-Verlag. - 28 cm. - Früher u.d.T.: Das Autorenlexikon der Russlanddeutschen
[#6760]
Tom 1. A - B. - 2019. - 927 S. : Ill. - ISBN 978-3-96103-629-5 : EUR 47.95

Bei dem im August 2019 erschienenen Bd. 1¹ von *Nemeckie avtory Rossii* (mit dem Paralleltitel *Deutsche Autoren Russlands*) handelt es sich um eine wesentlich vermehrte Neuauflage des 2009 vorgelegten sechsbändigen Werks *Das Autorenlexikon der Russlanddeutschen*, das damals ausführlich und sehr kritisch in *IFB* besprochen wurde.² Daß jetzt statt des Begriffs *Lexikon* der Begriff *Enzyklopädie* verwendet wird, begründet das *Vorwort* mit der Verdoppelung auf die nunmehr zu erwartenden „über sechs Tausend“ Namen (S. 10). Der Verfasser, Ędmund Martynovič Mater (*1945 in Sibirien und seit 1991 in Paderborn ansässig) ist lt. *GND* „Schriftsteller, Lyriker“,³ und man könnte hinzufügen, Jäger und Sammler, der aus „heute über 220 Quellen“ (hinterer Einband) Informationen über Personen zusammenträgt, ohne Beschränkung auf Rußlanddeutsche i.e.S.,⁴ da auch solche Per-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1193134722/04>

² *Das Autorenlexikon der Russlanddeutschen* / Edmund Mater. - Lage : Lichtzeichen-Verlag. - 23 cm. - Später u.d.T.: *Nemeckie avtory Rossii* [#0300]. - Bd. 1. A - F. - 1. Aufl. - 2009. - 628 S. : Ill. - ISBN 978-3-936850-91-8 : EUR 39.00. - Bd. 2. G - K. - 1. Aufl. - 2009. - 626 S. : Ill. - ISBN 978-3-936850-92-5 : EUR 39.00. - Bd. 3. L - R. - 1. Aufl. - 2009. - 588 S. : Ill. - ISBN 978-3-936850-93-2 : EUR 39.00. - Bd. 4. S - Z. - 1. Aufl. - 2009. - 637 S. : Ill. - ISBN 978-3-936850-97-0 : EUR 39.00. - Rez.: *IFB* 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309497574rez-1.pdf>

³ <http://d-nb.info/gnd/123503221> - Im OPAC der DNB ist er außer mit seinen beiden Lexika nur mit zwei Ausgaben einer russischsprachigen Gedichtsammlung nachgewiesen. - In der Wikipedia hat er keinen Artikel. - Der knappe, nichtssagende Text über ihn (mit Foto) auf dem hinteren Einband attestiert ihm „die Bessenseheit, mit der er Autoren in allen möglichen Quellen (von denen zählt er heute über 220!) aufsucht ...“. - Nicht instruktiver ist auch das *Nachwort* von Rose Steinmark (S. 899 - 900), die im Buch zahlreiche längere russische Texte übersetzt hat und mit ihrem Namen zeichnet.

⁴ Die *Wikipedia* hat zwei Artikel, einen als „Sammelbegriff für die deutschen bzw. deutschstämmigen Bewohner Russlands und anderer Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Russlanddeutsche>) und einen für die *Geschichte der Russlanddeutschen* in früheren Epochen

sonen mit deutschen Wurzeln früherer Epochen berücksichtigt sind und dazu auch Deutsche, die in irgendeinem Kontakt zu Rußland standen, wie z.B. Ernst-Moritz Arndt oder Brun (Bruno von Querfurt, 974 - 1009, der in der Kiewer Rus' missionierte). Auswahlkriterien werden nirgends benannt, da der Verfasser weitherzig eben alles nimmt, was er in seinen Quellen vorfindet.

Die sehr ungleich gestalteten Artikel sind trotz der fett gesetzten Zwischenüberschriften höchst unübersichtlich, was auch damit zusammenhängt, daß sich deutsche und russische Texte (in kyrillischen Lettern) abwechseln, ohne daß sie sich inhaltlich und nach Umfang immer entsprechen. Es gibt auch nicht wenige ausschließlich russischsprachige Artikel, teils auch von anderen Mitarbeitern,⁵ teils ohne Namensnennung.⁶

Jeder Artikel beginnt mit dem fett und in Versalien gesetzten deutschen Namen der Person, gefolgt auf der zweiten Zeile von der russischen Namensform. Es folgen die Aufführung der *Quellen* (in willkürlicher Reihenfolge, also weder alphabetisch noch chronologisch), darauf, ohne typographische Hervorhebung, Geburts- und Todesdatum und -ort mit - sofern erhältlich - einem oder mehreren kleinen Schwarzweißfotos (Porträts, aber auch Buchumschläge) sowie biographischen Angaben, zunächst deutsch, dann russisch, die in der Länge durchaus divergieren können sowie schließlich die *Publikationen* (so bspw. im Artikel über Franz Bach,⁷ S. 202 - 205). Die Mängel, die an der früheren Auflage beanstandet wurden, bestehen fort. Da ist zuerst die unnötige ellenlange Aufführung der Titel der Quellen mit allen nötigen und vielen überflüssigen bibliographischen Angaben, statt auf diese mittels Siglen auf ein entsprechendes Quellenverzeichnis zu verweisen, was den Umfang des Werks potentiell um ein Drittel vermindert hätte. Auch sonst sind die bibliographischen Angaben alles andere als einheitlich und dazu vielfach unvollständig.

Der Rezensent mag trotz der offensichtlichen formalen und inhaltlichen Mängel sein harsches Urteil über die Voraufgabe so nicht wiederholen, da das Werk unzählige Informationen bereithält, die man sonst nur schwer findet, auch wenn die Machart dazu zwingt, in sehr zahlreichen Fällen selbst nachzurecherchieren. So kann der altersmilde gewordene Rezensent, anders als bei der Voraufgabe, empfehlen, daß große wissenschaftliche Bibliotheken so wie Spezialbibliotheken dieses Werk erwerben und sogar in ihren Informationsapparaten aufstellen.

Klaus Schreiber

QUELLE

(https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Ruslanddeutschen) [beide: 19-12-29].

⁵ Z.B. über Georg Blankennagel von Sofia Wenzel, Moskau (S. 578 - 580)

⁶ Z.B. über Gottard Wilhelm Budberg (S. 822 - 824).

⁷ Der Rezensent hatte damals fälschlicherweise behauptet, daß der Artikel im **Au-torenlexikon ...** fehle, wofür er sich nachträglich entschuldigt (er findet sich auf S. 62 - 66).

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10102>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10102>